

Die Mährischen Strasser in der Schausaison 2010

Unsere HSS war an der Bayrischen Landesschau in Straubing angeschlossen, weitere Sonderschauen waren in Hannover, in Erfurt an der VDT sowie an der Nationalen in Frankfurt. Hinzu kamen die 3 Sonderschauen der Gruppen Mitte, Süd und Ost. Insgesamt wurden an diesen Schauen 1431 Mährische Strasser gezeigt, einschließlich Jugendgruppe.

Bei den Stahlblauen mit schwarzen Binden sahen wir vom Typ und den Kopfpunkten hochrassige Vertreter. Otto Maier zeigte einen feinen 1,0 in Erfurt mit V bewertet der prompt gestohlen wurde! Was sind das für Leute? In unserem SV ist jeder bereit zu helfen. Weitere erstklassige Tiere zeigte Erich Schmidt in Feuchtwangen (Gruppe Süd). Konditionsprobleme im Gefieder führten zu Abstufungen. Weitere Wünsche waren Binden typhafter, Nackenabgang flüssiger. Für diesen Farbenschlag sollten sich mehr Züchter finden.

Die Stahlblauen ohne Binden waren in erstklassiger Qualität angetreten. Kurze Keilige Tiere mit satter stahlblauer Farbe wurden vorne hingestellt. Die Tiere zeigten einen vitalen Eindruck. Leuchtende Augenfarbe, kräftiger Schnabel sowie glattes Gefieder überzeugten bei den herausgestellten Spitzentieren. Übertreffend präsentierte sich die 0,1 von Matthias Korten Hof in Erfurt die V EB errang und auch Deutscher Champion wurde. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung. Weitere Spitzentiere stellten Hermann Lindörfer und Thomas Aigner in Feuchtwangen sowie Anton Hopf in Straubing mit V Bayern Band sowie in Frankfurt mit V SB ebenso auf 0,1. Einen überzeugenden 1,0 mit HV SV-Band zeigte Thomas Heeg in Straubing. Bei den Stahlblauen ist weiterhin auf einen flüssigen Nackenabgang zu achten, auch auf die stahlblaue Farbe wird weiterhin großen Wert gelegt. Leider standen einige Tiere dazwischen die wegen Übergröße herunterstufte wurden. Tiere die den Typ vom Mährischen Strasser wegen Übergröße nicht verkörpern, können keine 92 Punkte erreichen. Rückläufig sind die Stahlblaugehämmerten Michael Kaiser und Anton Hopf zeigten ansprechende Vertreter mit V und HV. Hier stimmte weitgehend der Typ und Größe, Wünsche gab es in der Stirnfülle, dem Nackenabgang sowie in der Gleichmäßigkeit der Hämmerung. Nun folgten die Lackfarben, der schwarze Farbenschlag vom Zuchtstand her am höchsten. Auf allen Schauen durchwegs feine Typen in beiden Geschlechtern, prima Formen und auch Köpfe sowie Tiere mit festem Gefieder, leuchtende Augen und schwarzen Rändern waren zu sehen.

Weiterhin zu verbessern ist bei den Schwarzen der Rückenschluß sowie die Grünlackausprägung. Spitzentiere die diese Merkmale mitbringen haben die Nase vorn. Auch in der Kopffarbe muß für eine Spitzenbenotung genügend Grünglanz da sein, ebenso eine straffe Flügellage. Die Spitzentiere mit V stellten Reinhold Ertl 3x, Werner Moser 2x sowie Volker Pinkernelle 1x und Manuel Murr.

Aus den Schlägen von Ernst Gewolf, Arndt Trepte, Georg Aigner, Werner Moser, Volker Pinkernelle, Reinhold Ertl, Josef Kreutmair sowie Martin Dörries und Max Stadler kamen hervorragende Verteter.

Die Roten Mährischen Strasser sollten von der Stückzahl wieder zulegen. 24 Tiere an einer HSS sind zu wenig! Die vorgestellten Tiere zeigen den richtigen Stand und Haltung sowie festes Gefieder. Einen Spitzentäuber zeigte Georg Aigner in Frankfurt mit V FB sowie Franz Josef eine 0,1 mit V in Straubing.

Weiter hin ist auf besseren Stirnanstieg zu achten, die Augenrandfarbe sowie die Grünlackausprägung sind ebenfalls Merkmale die zu verbessern sind. Ein roter Mährischer muß vom Dach herunterglänzen, dann ist er ein hochrassiger Vertreter! Vom Typ her feine Vertreter zeigten Kevin Scharnagel und Hans Krönert, sowie Willi Bleicher mit hv.

Eine sehr gute Entwicklung machen die Gelben. Ausgeglichenere zeigten sich die Täubinnen, kurze typhafte Formtiere mit der richtigen goldgelben Farbe wurden vorne hingestellt, leuchtende Augenränder, straffes Gefieder, kräftige Schnäbel waren Allgemeingut bei den herausgestellten Spitzentieren. Zu verbessern sind Schildfarbe, die nicht ins ockerfarbige mit einer Saumanlage übergehen soll, sowie das noch vereinzelt rauhe Nackengefieder. Bei den 1,0 zeigten Johann Singer mit V97 in Straubing sowie Georg Pfaller in Frankfurt mit V HB die Spitzentiere. Bei den 0,1 überstrahlten die Tiere von Markus Biswanger mit 4x V die Konkurrenz. Weitere hervorragende Vertreter kamen aus den Schlägen von Georg Aigner, Josef Schießl, Heinz Uhlherr und Markus Biswanger.

Ebenfalls weiterentwickelt haben sich die fahlen Farbschläge. Die blaufahlen mit dunklen Binden müssen noch einheitlicher in der Schildfarbe werden auch sollte das Halsgefieder geschlossener sein. Gunter Korten Hof zeigte Blaufahlgehämmerte und blaufahl ohne Binden ebenso Blaufahlweißgeschuppte. Bei den letzt genannten muß noch an einer breiteren Züchterbasis gearbeitet werden. HV- Tiere zeigten Gunter Korten Hof, Georg Lettenmeier sowie Siegfried Knop.

Die Gelbfahlen und Gelbfahlgehämmerten gewinnen immer mehr an Beliebtheit. Einheitlicher in der Größe, Schnabel kürzer und substanzvoller

sowie reiner und gleichmäßiger im Schild sind hier die Wünsche V-Tiere zeigten Markus Biswanger, Thomas Aigner und Siegfried Grenz. Die Rotfahlen und Rotfahlgehämmerten sollten noch mehr Züchter gewinnen. In Rotfahl waren es Einzeltiere die doch mit richtiger Schildfarbe in beiden Geschlechtern vorhanden waren, auch der Typ stimmte, attraktiver treten die Rotfahlgehämmerten in Erscheinung. Die vorgestellten Tiere zeigten sich einheitlich in der Größe mit prima Hämmerung und ansprechenden Kopfpunkten.

HV-Tiere zeigten Thomas Aigner, Gunter Korten Hof und Siegfried Grenz. Erstklassige Vertreter sah man bei den Schwarzgesäumten. Tiere mit fast blauer Kopffarbe zu viel Schenkelzeichnung so wie verwaschene unregelmäßige Säumung landen im Notenkeller. Bei den 0,1 ist weiter die Stirnfülle zu verbessern. Die Spitzentiere stellten in Erfurt Hartmut Rust mit 1x V und 3x hv, ebenso Thomas Aigner in Feuchtwangen.

Die Rotgesäumten wurden von 3 Züchtern gezeigt. Zwei feine Vertreter mit hv zeigten Georg Aigner und Edwin Knop. Vom Typ her dürfen einige Tiere noch keiliger sowie klarer und gleichmäßiger in der Saumanlage werden. Die schwarzen mit weißen Binden waren ebenfalls mit einer Kollektion vertreten. Die Bemühungen von Frank Kötzel sind klar erkennbar. Die Tiere zeigten schon gefällige Formanlagen mit sg Schwingenfarbe. Wünsche in den Binden sollte man mit Fingerspitzengefühl ansehen.

Eine vielversprechende Kollektion hellblaue mit weißen Binden zeigte Erich Schmidt, hv E auf 0,1. Neu in den Standart kommen die Blauen ohne Binden und Blau mit schwarzen Binden. Ludwig Dörfler und Gunter Korten Hof stellten in Erfurt Tiere vor die den BZA überzeugten. Der SV wird hier die richtigen Bewertungsrichtlinien einsetzen um die Balance zu den stahlblauen Farbenschlägen zu halten. Das Blau muß auch hier gleichmäßig ohne erkennbaren hellen Saum sein, eine leuchtende Augenfarbe sowie ein kräftiger Schnabel sollten zum Allgemeingut gehören. Es ist in diesen Farbenschläge noch viel züchterische Arbeit zu investieren bis der Typ des Mährischen Strasser richtig verankert ist.

Thomas Aigner Zuchtwart